

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	30,17
Alte Wasserkörper Nr.	12046
Gewässertyp	20 Sandgeprägte Ströme
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Salz	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen	
Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn, Benzo(a)pyren, Fluoranthen
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	gut (2)
Phytoplankton	mäßig (3)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	pH-Max, Cl ₂ , P _{ges}
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Übersichtskartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 0 100 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DEHB_RG_4_Mittelweser

DENI_RG_4_Mittelweser

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Die Maßnahmenempfehlungen basieren auf der derzeitigen Datenlage, ohne Berücksichtigung einer Detailstrukturkartierung des Gewässers. Eine Überarbeitung ist ggf. erforderlich.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Neben einigen Arten der Gefährdungsstufe 3 (gefährdet) sind auch zwei stärker gefährdete Arten gefunden worden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Im Wasserkörper 12046 ist die Weser überwiegend stark ausgebaut und die Ufer sind durch Uferbauwerke, primär Buhnen, gesichert. Der eigentliche Krümmungsverlauf ist z.T. erhalten, aber die Eigendynamik des Gewässers ist nahezu unterbunden. Die Aue ist z.T. intensiv landwirtschaftlich genutzt. Teils ufernahe Eindeichungen unterbinden überwiegend die Überflutungen der ursprünglichen Aue. Um den WK ökologisch so zu verändern, dass er das EG-WRRL-Ziel "gutes ökologisches Potenzial" erreicht, sind folgende Maßnahmen besonders wichtig: 1. Zulassen und fördern eigendynamischer Gewässerbettveränderungen, starke Reduzierung der Unterhaltung. 2. Ankauf von landwirtschaftlichen Flächen in der Aue; Aufgabe der Nutzung; Extensivierung in den übrigen Flächen. 3. Lückenloses Anlegen von breiten Uferrandstreifen mit entsprechender standorttypischer Vegetation und Gehölzen. 4. Ansiedeln lassen oder teilweise Anpflanzen von ortstypischen Auegehölzen an geeigneten Standorten in der Aue. 5. Anlage von Auestillgewässern. Diese und vorhandene Stillgewässer mit ungenutztem Schutzstreifen (Vegetation, Buschwerk, Gehölze) umgeben.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	KA Achim, KA Thedinghausen	
Staueffekte	4	Vorhandene Stauanlagen mit erheblichem Rückstau (Weserwehr, Wehr Intschede)	9,3 Umgest. eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabfl. d. Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)
Diffuse Quellen	2	Überwiegend Grünlandnutzung, aber auch relevanter Anteil an Ackernutzung (34%). Von diffuser Belastung ist auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Chlorid-Belastung von oberhalb kommend	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Punktquellen	2	KA Achim, KA Thedinghausen	
Diffuse Quellen	2	Acker = 34%; Wald = 0%;Grünland = 46%; Siedlung = 9%; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung wahrscheinlich.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Ursache unklar	4	Der Orientierungswert für Pges wird nicht eingehalten.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	1		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	4	Ufer mit Uferbefestigung Steinschüttung/Buhnen degradiert; Wasserstandsschwankungen und Induktion starker ufernaher Strömung (Sunk- und Wellenschlag) infolge der Schifffahrt.	Einbau von uferschützenden Parallelbauwerken, Hakenbuhnen o.ä.
unklar	4	Bewertungen durch Phytobenthos (PB) und Phytoplankton (PP): Das PB zeigt eine deutliche Salzbelastung an, wodurch sich die Bewertung ergibt.	Ermittlungsmonitoring

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12046A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Starker Uferverbau (Steinschüttung), streckenweise begradigter Verlauf. Strukturgüte überwiegend Klasse 6. Gewässerbett nicht bewertet, aber fehlende Substratdiversität wahrscheinlich.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
12046A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Technische Ufersicherung zurückbauen und durch natürliche Sicherungen (Ufergehölze) ersetzen. Ggf. Abflachung des vorhandenen Geländes.
12046A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	
12046A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
12046A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze im überwiegenden Verlauf fehlend.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12046A	Festsubstrat defizitär	4	Verbau im Uferbereich. Sohle fast ausschließlich Sand. Defizite im Einzelnen nicht bekannt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Ggf: naturnahes Substrat wie lagestabiler Sand, Kies und Totholz ufernah außerhalb der Fahrrinne u. in den Weserschleifen einbringen.
12046A	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
12046A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	Nach Prüfung ggf. Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes durch Anlage von Sand- und Sedimentfängen.
12046A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	nicht bekannt, wahrscheinlich Feinstoffeinträge aus umliegenden Flächen über Gräben und Nebengewässer, Drainagen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	Anlage von Uferrandstreifen sehr sinnvoll, besonders bei angrenzenden Ackerflächen und bei Stellen mit Viehtritt; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
12046A	Starke Abflussveränderungen	4	Regulierung durch Buhnen und Profilverengung. 2 Staustufen. Sohlenerosion in der Fahrrinne anzunehmen, Sedimentablagerungen in Rückstauzonen, fehlende Retentionsflächen bei Hochwasser.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Schaffung von Retentionsflächen in der Aue und im Einzugsgebiet; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12046A	Aue beeinträchtigt	5	Einengung des Überschwemmungsbereiches durch Eindeichung. Aue landwirtschaftlich genutzt. Auewald kaum vorhanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegun g von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	ja	
12046A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
12046A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
12046A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	
12046A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	2 Stauanlagen mit (erheblichem) Rückstau. Durchgängigkeit der Aufstieganlagen unklar.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	prüfen	Nach Überprüfung der vorhandenen Fischaufstieganlagen an den Wehren ggf. Umgestaltung für optimale Passierbarkeit.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12046A	Intensive Unterhaltung	4	Gewässerunterhaltung intensiv.			ja	Unterhaltung reduzieren, langfristig ggf. einstellen. Gehölzentwicklung zulassen. Wo möglich, Totholz belassen, Verlandung in Buhnenfeldern zulassen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung.